

[1641] April 13.; "Sambstag Rath"

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 13. APRIL [1641]¹

- "[1.] Relation [des alt] L[andvogts im Rheintal und derzeitigen Stadt- und Amtrats, Wolfgang] **w[ickart]** ab der Tagsatzung [der VII kath. Orte - IX ausg. UR und SZ - vom 8. bis 10. April 1641] Zuo Lucern² uff Montag nach quasimodo [=8. April] gehalten beschä- chen Jm Sambstag Rath 13.^{ten} Aprilis [1641]
- [2.] dz [Landammann und Landrat von] ury ... [bzw. von] Schwytz Jr usspliben entschuldet, die ... wyl sy Jre erklärung schon [an der Tagsatzung der XIII Orte vom 3. bis 9. März 1641] Zuo baden³ [be- züglich der Freigrafschaft] burgund... [des Bistums] Basel undt [der Stadt] Constantz [welche alle durch Frankreich bedroht wur- den] wegen gethan: unötig erachten ein andere Zesammenkhunfft. Schwytz die Landtsgmeind fürgwendt: man habe aber woll mögen mer- khen warumb sy usspliben.
- [3.] Jtem [der franz.] ambassador [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] von Solothurn ein fründtlich schryben abgahn lassen, dz man die Pündtnuss Jn obacht Nemmen welle etc. darnebendt bericht geben worden wye dz er dz schryben an khönig [**Ludwig XIII.**] wegen [der Freigrafschaft] Burgundt... nit ussgefertiget undt gfallt Jmm gantz nit: habe auch bynebendts zürnet dz man Jmm nit ein copy ge- ben, wyewoll doch Jme schon Zuo Baden von einem H. eine geben wor- den:
- [4.] Jtem anfangs habe es sich Zuo baden ansächen lassen alss wan man alles nach wunsch erhalten möge, aber von einem tag Zum andern habe es sich bösert.
- [5.] Jtem da man Jme [an der Tagsatzung der gemeineidg. Orte vom 11./12. Februar 1641] Zuo Solothurn⁴ von dem Bischoff von Brund- truth [d.h. von Basel, Johann Heinrich von **Ostein**] gredt habe er derglychen thon alss wüsse er gantz nüt Von demselbigen.
- [6.] Jtem Zuo Baden ettlich gesandten von Catholischen ohrten vil- mehr den Burgundern, Constantz und Bischoffen von Basel Zu böst alss Zuobest gredt.
- [7.] Jtem es habe einer gredt: er [Caumartin?] woll die Lutherischen [=neugl. bzw. die Anhänger Martin **Luthers** gemeint] und Catholi- schen eins machen etc.
- [8.] Jtem Jetz woll er ein hugenoth syn: Nota dz was alles uffn den

[Urner Tagsatzungsgesandten Johann Heinrich] **Zum Brunnen** vom hüpschen [Luzerner Tagsatzungsgesandten Heinrich] Fläkhenstein [=Fleckenstein] ...[?] ^{4a} des Bischoff habe bericht bracht, dass der [Gouverneur von Breisach, Johann Ludwig] von **Erlach** der hüpsch etc. müesse den bischoffen Jnsetzen, aber mit vilen vorbehalten: sich dess Rychs Zu entladen: und anderm mehr: doch habe der bischoff Jme erbotten an ein ohrt dz er sich ercläre wan der könig befolchen habe müessend also die resolution erwarten etc. aber dass sye nit für guot uffgenommen dz der Erlach mehr respects für [den] khönig gehabt, alss die 7. [mit dem Bistum verbündeten] Cath. ohrt: sye auch gredt: Je mehr der bischoff die interposition der Cathol. ohrten bruche, sölle er wüssen dz Je minder er wass erlangen werde etc.

Schynt aber dz es nit Recht wan der bischoff Jngsetzt wurdt, wyl es der Erlach thuot

[9.] gen Constantz oder [die Erzherzogin von Österreich] Claudia [von **Medici**] habe man geschriben in Namen der Catholischen ohrten sy abermals versichert dz wir unser päss wol verwahren wellen: [Bürgermeister und Rat von] Zürich und uberige [neugl. Orte] habend Jre andtwort Nach Badischen abscheidt gschikht: sye uff struben gestellt mit vorbehalt so Lang Es Jn fridlichen rüewigen hand verplibt etc.

[10.] Jtem anzug darum wegen der fliegenden armaden, sigs Rund abkhent:

Jtem post scriptum darinn ettwas gestanden Von Genf wegen [Bewachung der bedrohten Grenzen] ⁵

[11.] Nonne polita et politica haec relation, Jmo impolita sine politica sed suorum malitia quae maiores adhuc dissentiones oriri possunt.

[12.] Hat aber einest syn hässig gemüeth müessen ersettigen gägen den Zum Brunnen alles Jn abwesen

[13.] hab ich hiemit über die fürnembsten Puncten repliciert undt gfragt, ob man mich meyne. Daruff er gredt man hab Jm den Namen geben als dem Zumbrunnen: da Jch anzeigt werde Eben der Fläkhenstein syn der solches anbracht hats nit Verneint etc.

[14.] Jtem Rede ein gesanter dz er von gwüss ohrten habe: dz der Venetianisch ambassador [d.h. der Resident bei den eidg. Orten, Pietro **Dolce**] gredt: der Jezig Caumartin [- von 1605 bis 1607 war bereits einmal ein Caumartin, nämlich Louis Le Fèvre de **Caumartin** Ambassador bei den eidg. Orten, gewesen -] habe befelch die Catholischen und uncatholischen [d.h. die kath. und neugl. Orte] aneinander Zehezen, so Jmme eben auch missfallen thuye:

- [15.] Jm übrigen [des franz.] uffbruchs halber wüsse man woll dz Zürich ingestellt, darzwüschend verbotten Jm Landt Zuo dinge:
[Schultheiss und Rat von] Bern bewilliget und noch geldt darzuoglenndt. Aber woll Zuo erachten darumben wyl der [aus Bern gebürtige] von Erlach so woll Jm hooff sye: [Schultheiss und Rat von] Lucern werde ehender die andern heimmahnen alss etwass erlauben:
[In] ury wüsse man woll wye es gangen, da der [Urner Landrat Heinrich] **Magnet** dahinkommen der [franz.] Ambass[ador] anzeigt wan dz volkh uff füessen sye so welle ers geldt [d.h. die Pensionen] geben: - Schwytz Jngestellt: underwalden sye noch nit ersuoct: sitgend aber woll eins sidthero dz sy khein geldt dert nacher empfangendt
- [16.] Zug: so haben sy die gesanten eben den abschlag anzeigt: darumben andere ohrt unss grümbt oder Jnen wolgefallen
- [17.] [Landammann und Landrat von] Glaruss ... [bzw. der beiden] appenzell [haben den Aufbruch] bewilliget fr. empfangen und vermeint am abendt es wurde morndess geldt syn, so habe der Ambass: Jnen angemothet söllend Züchen wohe es der khönig mangle: welches sy nit thun wellen [- Transgressionen! -]: so wytth aber, wohe der [Oberst Kaspar] gallatj [=Gallati]. [Oberst Fridolin] hessj [=Häsi] undt andere Zogen⁶. an dass er auch nit khommen wellen. Jnen auch angemothet sich Zuo unterschriben: einmal nur uff wolgefallen Jrer H und Oberen, ... er Jnen dz geldt geben: welches die Lutherisch gsanten thun wellen: und wyl Zuo Baden so dutlich versprochen worden die Pencion Zu leggen. Also dass man gmeint Nüt weder umb starkhe Ross gluogt und dz geldt greicht, hätten sy eben bessers gehoffet etc.
- [18.] [Schultheiss und Rat von] Fryburg sage[n] es müessen andere mittel syn by Jnen, disen uffbruch richtig Zemachen:
- [19.] [Schultheiss und Rat von] Solothurn welle[n] entlich nüt bewilligen bis Burgund Jn die Neutralitet und der bischoff von Basel wider Zum sinigen khomme: [von Bürgermeister und Rat] von Schaffhusen wüsse man Nüt: und [von Bürgermeister und Rat von] Basel sagt er gantz Nüt etc.
- [20.] Nota. bim Tischgespräch H Caumartin habe gsagt Zum Statth[alter], dem Tagsatzungsgesandten von Glarus, Johann Heinrich **Elmer** sye feyss: warumb? habe dise fasten fleisch gessen, aber dz fleisch werd Jm noch an die füess brennen, welches von Jm, und [von] Zürich [damals vertreten durch Salomon **Hirzel** und Hans Rudolf **Rahn**] im heimreysen für übel ufgenommen worden sye."

1) Diese Sitzung fehlt im Zuger Stadtratsprotokoll.

2) s. EA V 2, 1195 (Nr. 946). Neben Wickart war Stadt und Amt Zug noch durch Peter **Trinkler** vertreten.

- 3) s. ebenda 1189 (Nr. 943). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 4) s. ebenda 1188 (Nr. 942) spez. 1189 e. Wiederum war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 4a) Text - 1 bis 2 Wörter - zerstört
 5) s. ebenda 1194 a

6) s. Zurlaubiana AH 134/177 Pt. 3

AH 134, 364

181

1617 Februar 24.

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM [SOLOTHURNER TUCHHÄNDLER] NIKLAUS
 GLUTZ (+V.1629A) FÜR DEN AMMANN VON [STADT UND AMT] ZUG,
 KONRAD III. ZURLAUBEN

Kron. Batz. Kreuz.

"Ausszug für den Herren Vettern Conrath Zur Lauben Jetziger Zeit Landtamen Jn Zug adj 24 Hornung 1617 Jar datiert auff ein halb Jar Ehrstlich soll er mir Nam sein Suhn Her Lieutenamt beath [II.] Zur Lauben, den ersten Apprellen 1616 Jar 4 trogenspill p[er] 6 batzen thut ...				24
mehr Nam der Her vetter selb adj 2 October 1616 Jor alhie 15 5/8 El[le]n feine nägelbrune Sargen Limester p[er] 2 ...[?] ¹ thut	31	6	1	
mehr ein feinen pareyser hut mitt topeltaffet gefütereret Khost	2			
mehr für den geputzten des herrn haupttman [Lukas] brenysen [=Brenneisen von Hohenmauren] Suhn von Rothwyll [=Rottweil] ein hut sampt der binden Kost 6 francken thut	2	10		
mehr schickt ich Jme sampt obgeschribne den 4 October 1616 Jar Jn ein Ballen an den herren libpriester [=Leutpriester?] von Suhrsehe [=Sursee, Pfarrer Hans Weber] auss seinen bevelch 35¼ Eln vielbrun sargen [und] 31¼ Eln ditto vielbrunnj sargen Carud 67¼ Eln p[er] 31 gut batzen thut	94	3	3	
mehr 1 stuck solläder Kost 8 francken thut	3	5		
mehr 10 Eln fielbrune doppelreisen p[er] 8 batzen thut	3	5		
mehr Nam des herrn veterern Suhn her veter Lieutenamt Beath [II. Zurlauben] adj 26 October 1616 Jar Zu einem par strimpf 1 1/8 Eln rote sargen armesein p[er] 37¼ batzen thut	1	17	1	
mehr so er seinem herren veterern [Konrad II. bzw. Gerold] Zur Lauben dem Apotegger verehret				